

At Großes Investment der Stadt Wien in den Prater

Rechtzeitig zur Fußball-EM soll Eingangsbereich neu gestaltet sein

Wien, (OTS) Rechtzeitig zur Fußball-EM 2008 soll der prominente Zugangsbereich vom Praterstern in den Wurstelprater neu gestaltet sein. Heute, Mittwoch, wurde daher im Gemeinderatsausschuss der Geschäftsgruppe Bildung, Jugend, Information und Sport mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und FPÖ ein entsprechender Entschluss gefällt. Vizebürgermeisterin Grete Laska: "Ich freue mich sehr, dass dieses Projekt auf so breiter Basis getragen wird. Damit haben wir einen Durchbruch in der Umsetzung des Praterkonzepts erzielt - und der Platz wird in Zukunft eine unverwechselbare Einladung in den Wiener Prater darstellen."

Neuer Riesenradplatz

Die Neugestaltung des Riesenradplatzes sieht Gebäude vor, in denen Serviceeinrichtungen wie etwa Schließfächer und eine Prater-Information, Sanitäreinrichtungen wie eine neue Toilettenanlage sowie Shops untergebracht sein sollen. Zusätzlich wird Platz für eine ganzjährig geführte Wien-typische Gastronomie und rund 8.000m² für Attraktionen sein. Die derzeit platzmäßig ungeklärte Situation wird damit geklärt - anstelle eines Busparkplatzes und verschiedener Stände soll in Zukunft ein neuer Wien-typischer Eingangsbereich in den Prater einladen und u.a. dazu beitragen, dass viele BesucherInnen des Riesenrads auch weiter in den Prater hinein gehen und andere Angebote nutzen. Der Platz, der entsteht, soll für Veranstaltungen bzw. als Ausgangspunkt für Veranstaltungen genutzt werden können. Die Gebäude werden außen historisch gestaltet sein.

Mit diesem Projekt werden mehrere Vorgaben der Leitlinien für die Weiterentwicklung des Praters - z.B. die Thematisierung neuer Betriebe, bessere Serviceeinrichtungen, mehr gehobene ganzjährig geführte Gastronomie sowie die Verlegung von Spielhallen, die sich derzeit im Innenbereich des Praters befinden, an den Rand - erfüllt.

Die Stadt Wien hat beschlossen, in den nächsten Jahren 15 Millionen Euro, das sind rund 40% der Gesamtprojektsumme von 32, 6 Mio Euro, als Gesellschafterzuschuß beizutragen. Der Rest muss über erwartete Einnahmen im Zuge des Projekts refinanziert werden. Die Stadt Wien Marketing und Prater Service GmbH wird zur Durchführung des Projekts eine eigene Tochtergesellschaft gründen. Die Arbeiten werden demnächst beginnen und zügig durchgeführt.

Verwaltung des Praters

Die Stadt Wien Marketing und Prater Service GmbH wurde über einen Zeitraum von fünf Jahren mit der Verwaltung des Praters und der Umsetzung der Leitlinien zur weiteren Entwicklung betraut. Jährlich stehen dafür seitens der Stadt Wien wie auch bisher rund 2,4 Millionen Euro zur Verfügung, wovon 1 Mio für den laufenden Betrieb und 1,4 Mio für Neuinvestitio-

Bereits am 29. November 2006 über die APA ausgesendet

nen vorgesehen sind. Zusätzlich werden die Bestandsentgelte der PraterunternehmerInnen, die in der Höhe von rund 800,000.- Euro liegen, wieder in den Prater investiert. "Mit diesem Beschluss zeigen wir" so Vizebürgermeisterin Grete Laska, "dass die Stadt die Entwicklung des Praters ernst nimmt und auch bereit ist, in dieses Gebiet zu investieren. Damit leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung dieses Wiener Herzstücks." (Schluss)
eg